

Dialog International: Wie weiter im Südsudan?

Betina Schuran



Eine prominent besetzte Veranstaltung beleuchtet die Rolle der Kirche im südsudanesischen Bürgerkrieg.

Nur wenige Jahre nach der Unabhängigkeit des Südsudans war der Frieden vorbei: Seit 2013 wütet ein blutiger, machtpolitisch aufgeladener Bürgerkrieg im jüngsten Staat der Welt. Dabei werden Ethnien instrumentalisiert und gegeneinander aufgehetzt. Die Kirche ist die einzige Institution, die noch das Vertrauen der Bevölkerung genießt und die unterschiedlichen Ethnien verbindet. Dadurch kann sie eine Schlüsselrolle als Friedensstifterin einnehmen.

Ferdinand von Habsburg-Lothringen ist Senior Berater für die Friedens- und Versöhnungsarbeit des Südsudanesischen Kirchenbundes, angestellt vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Er arbeitet seit 22 Jahren im südsudanesischen Kontext sowie in Konflikt- und Postkonfliktländern (davon 9 Jahre mit der UN).

Peter Gai Lual Marrow ist Moderator der Presbyterianischen Kirche im Südsudan und Vorsitzender des Südsudanesischen Kirchenbundes. Er spielte eine entscheidende Rolle beim Friedensabkommen im Jahr 2015. Als Moderator der drittgrössten Kirche im Land nimmt er eine Schlüsselposition im Friedensprozess ein.

Ruedi Küng war Redaktor für internationale Politik beim Schweizer Fernsehen und Radio DRS sowie Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Heute berichtet er mit seiner eigenen Webseite «InfoAfrica.ch» unvoreingenommen über Afrika. | MW

> **Freitag, 22. Juni 2018**

18.30 – 20.30 Uhr, Missionsstrasse 21, Basel

Archiv & Buch

Eine Theologie des «Guten Lebens»

Wer denkt, die aus Lateinamerika stammenden befreiungstheologischen Ansätze hätten längst ausgedient oder seien für andere Weltgegenden nicht relevant, der oder die täuscht sich gewaltig. Entstanden ist die Befreiungstheologie zwar in den 70er-Jahren im Kontext von Diktaturen, Unruhen und Ungerechtigkeiten, hat bis heute an Relevanz aber kaum eingebüsst. Überall auf der Welt greifen verschiedene Bewegungen die ursprünglichen Anliegen einer befreienden Theologie auf. Gleich drei Publikationen zum Thema – alle 2017 auf Deutsch erschienen – ziehen Bilanz und liefern Stoff für künftige Diskussionen.

Im Sammelband «Theologie der Befreiung heute» gehen Autorinnen und Autoren der Frage nach, wo und wie genau Befreiungstheologie heute praktiziert und reflektiert wird. Was sagt die Befreiungstheologie zu aktuellen Problemen wie Migration, Umweltzerstörung, Geschlechterdiskriminierung, Urbanisierung oder zu den neuen religiösen Bewegungen? Der über 500 Seiten starke Band will das befreiende Potential des Evangeliums in seiner gegenwärtigen Relevanz wieder bewusst machen und Anstösse für eine zeitgemässe befreiungstheologische Debatte geben.

Um «Zukunft und Orte befreienden Christentums» – wie es im Untertitel heisst – geht es auch im Buch «Auf den Spuren einer Kirche der Armen». Auf einer international bestückten Tagung in Münster, zu welcher das Institut für Theologie und Politik (ITP) 2015 geladen hatte, suchten die teilnehmenden Befreiungstheologinnen und -theologen nach einer



gemeinsamen Strategie für die politische Praxis. Fünfzehn Beiträge beleuchten verschiedenste Aspekte: Entstehung der Befreiungstheologie, Kapitalismus und Kirche, theologische Herausforderungen und neue soziale Bewegungen.

Aus der Küche des Instituts für Theologie und Politik stammt auch die Broschüre «Gutes Leben für alle!»: auf knappen 21 Seiten liefert sie theologische Denkanstösse im Kleinformat und weist so auf «Alternativen zur Globalisierung der

Gleichgültigkeit» hin. Das aus Lateinamerika stammende Prinzip des «Guten Lebens», des «Sumak kawsay» oder «buen vivir», stellt eben nicht die Botschaft des immer besseren Lebens für Einzelne, sondern das gute Leben für alle ins Zentrum des Handelns – Let's go for it! | Claudia Wirthlin, Leiterin der Bibliothek von Mission 21

> **Theologie der Befreiung heute**

Franz Gmainer-Pranzl, Sandra Lassak, Birgit Weiler
Innsbruck 2017

> **Auf den Spuren einer Kirche der Armen**

Philipp Geitzhaus, Julia Lis, Michael Ramminger
Münster 2017

> **Gutes Leben für alle!**

Institut für Theologie und Politik (ITP)
Münster 2017